

Tierärztliche Akademie für Osteopathie



Dr. Brigitte Traenckner
Tierklinik Hattersheim
Birkenhof 2
65795 Hattersheim

Tel: +49/06190/ 8879619
Fax: +49/06190/8879611
Mobil: +49/0171/1278676
www.tao-equilibre.de
info@tao-equilibre.de

Grundausbildung Veterinärosteopathie Pferde und Kleintiere

durch Referenten der
Académie Vétérinaire d'Acupuncture et d'Ostéopathie – AVETAO,
der Tierärztlichen Akademie für Osteopathie - TAO-Équilibre und
der Deutschen Gesellschaft für Osteopathische Medizin – DGOM

Osteopathie ist ein Zweig der medizinischen Wissenschaften. Osteopathische Medizin gründet sich auf die philosophischen Prinzipien von Dr. A.T. Still. Sie verbindet diese mit den allgemein anerkannten Standards der Medizin. Sie betont die wechselseitige Beziehung zwischen Struktur und Funktion des Körpers und unterstützt die Fähigkeit des Organismus, selbstheilende Ressourcen zur Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit einzusetzen.

Osteopathische Medizin (OM) beinhaltet insbesondere eine umfassende, manuelle Untersuchung, Diagnostik, Therapie und Prävention von Funktionsstörungen - somatischen Dysfunktionen - im muskulo-skeletalen System (parietal), den Organen (visceral) und dem peripheren und zentralen Nervensystem (cranio-sacral). Im Fokus der OM stehen sog. Dysfunktionen. Sie finden sich in allen Regionen des Körpers und betreffen verschiedene, medizinische Fachgebiete. Osteopathische Ärzte und Tierärzte kombinieren die Anwendung der üblichen, medizinischen Diagnostik und Therapie mit der osteopathischen Diagnose und Therapie bei der Betreuung ihrer Patienten. OM ist daher komplementär zur Standardmedizin und ist mit allen medizinischen Disziplinen und verschiedenen Gesundheitsberufen interdisziplinär assoziiert. Osteopathische Tiermedizin ergänzt und erweitert das etablierte Medizinsystem im Kontext einer integrierten Patientenversorgung.

Die WHO hat 2010 empfohlen, Osteopathie als eine geprüfte Methode in die klassische Medizin zu integrieren. Die WHO gab auch Eckdaten für Ausbildungsinhalte Postgraduierter, die wir in unserem gesamten Curriculum erfüllen. Insgesamt handelt es sich um eine 2-stufige Ausbildung. Die Grundausbildung des ersten Jahres führt Sie in den Übungen so an die Patienten heran, daß Ihnen bereits damit für Ihre tägliche Praxis ein präzises und äußerst hilfreiches, diagnostisches und therapeutisches, Werkzeug zur Verfügung steht.

In dieser ersten Seminarreihe erlernen Sie alle wesentlichen, osteopathischen Techniken und können diese in der Praxis anwenden. Sie erhalten eine solide Basis, die eigenen Hände weiter zu extrem feinfühlig Instrumenten zu schulen. Unsere Dozenten sind praktizierende Tierärzte (siehe CV's), die seit vielen Jahren osteopathisch arbeiten und sich in ihrer Lehre auf das in 30 Jahren gewachsene Ausbildungskonzept, das Curriculum

und die Skripten der französischen Académie Vétérinaire d'Acupuncture et d'Ostéopathie, AVETAO beziehen. Die AVETAO legt dabei besonderen Wert auf die Entfaltung des osteopathischen Gespürs, weshalb von Anfang an untereinander und an Tieren geübt wird. Ergänzt wird das aktuelle Kursprogramm mit einer fascialen Basistechnik aus dem Angloamerikanischen, um der zunehmenden Rolle der Fascien in der manuellen Medizin Rechnung zu tragen. Der Gliedmaßenkurs wurde geteilt, denn die Bedeutung der Lahmheiten in der tierärztlichen Praxis lassen eine ausführlichere Behandlung dieses Themas unumgänglich erscheinen. Die Skripten liefern Ihnen dazu das komplette, theoretische "Rüstzeug" und werden Ihnen jeweils vor den entsprechenden Kursabschnitten digital zur Verfügung gestellt, so dass Sie sowohl Ihre Anatomiekenntnisse erneuern als auch die strukturellen Inhalte schon vorab zu verstehen beginnen können und sollen.

Dozenten

Dr. Jean-Marc Hames, Belgien, AVETAO
Dr. Sarah Micciche Walzinger, Schweiz, AVETAO
Dr. Jean-Pierre Pallandre, Frankreich, AVETAO
Dr. Yoann Le Foll, Frankreich, AVETAO
Dr. Dorothea B. Traenckner, Deutschland, TAO, DGOM
Dr. Katrin Thelen, Deutschland, DGOM, TAO
Dr. Christiane Scheller, DGOM, TAO

Termine

26.-28.4.2013, 31.5.-2.6.2013, 28.-30.6.2013, 30.8.-1.9.2013, 27.-29.9.2013, 25.-27.10.2013, 22.-24.11.2013, 13.-15.12.2013, 31.1.-2.2.2014, 28.2.-2.3.2014, 28.-30.3.2014, 25.-27.4.2014

Sollten Sie nicht sicher sein, ob Osteopathie für Sie als Methode in Frage kommt, so können Sie uns gerne an einem Tag des laufenden Kurses besuchen.

Kursablauf

Die 12 Seminare dauern jeweils 2,5 Tage mit je 22 Stunden Unterricht, davon ca. 6 Stunden praktischer Unterricht an Pferden und Hunden. In weiteren praktischen Übungen, ca. die Hälfte der Kurszeit, arbeiten die Teilnehmer ständig mit- und aneinander.

Alle Seminare werden durch umfangreiche Skripten systematisch unterstützt (Wiederholung anatomischer und physiologischer Grundlagen, detaillierte Beschreibung und z.T. Bebilderung der zu erlernenden Techniken).

Der Unterricht findet im Basiskurs (Einführung, Fasciensystem, Craniales System, Viscera) in deutscher Sprache statt; alle Skripte liegen in deutscher Sprache vor. Lediglich Jean Pierre Pallandre spricht ein hervorragend zu verstehendes Englisch. Yoann Le Foll wird von einer osteopathisch erfahrenen Kollegin direkt ins Deutsche übersetzt.

Am Ende des Basiskurses absolvieren Sie die Untersuchung und Behandlung eines Kleintiers und eines Pferdes, das Sie dann dem Referenten vorstellen. Darüberhinaus legen Sie, in einer schriftlichen Auseinandersetzung mit den Themen des Kurses, Ihre theoretischen Kenntnisse dar.

Da Frankreich bisher das einzige, europäische Land ist, in dem Tierärzte die Möglichkeit haben, sich offiziell und auf hohem Niveau in der Veterinärosteopathie prüfen und zertifizieren zu lassen, folgt das Ausbildungscurriculum in der Lehre und den Inhalten

dem französischen Standard, sowie den Vorgaben der WHO für die Postgraduiertenausbildung von Medizinern.

Weiterbildung

Nach Absolvieren des Basiskurses können Sie eine zweite Reihe von Weiterbildungsseminaren besuchen, die Ihnen die Möglichkeit geben, Ihr Wissen für bestimmte Techniken oder Tierarten zu vertiefen und zu erweitern. Damit entwickeln Sie sich in einem 2. Jahr der Ausbildung zum Veterinärosteopathen auf internationalem, von der WHO empfohlenem Niveau, wofür Sie, nach einer abschliessenden Prüfung, eine Zertifizierung erhalten.

Die Konzepte der Lehre in der Osteopathie

Als allgemein gültig werden bisher in der Osteopathie lediglich die Überlieferungen Stills und einiger seiner Schüler, wie Sutherland und Littlejohn, angesehen.

Seit ihrer Zeit entwickelten sich eine Reihe von Schulen, die eigene, mehr oder weniger unterschiedliche, Herangehensweisen und Überzeugungen entwickelten. Der historische Streit zwischen Ärzten und Nichtärzten führte zwangsläufig zu einer inhaltlichen Spaltung der Osteopathie: Während sich die nicht-ärztlichen Osteopathen Europas zwangsläufig auf manuelle Techniken konzentrierten und diese immer weiter perfektionierten, trieben die akademischen Osteopathen in Amerika die breitflächige, wissenschaftliche Forschung und insbesondere die Verfeinerung chirurgischer Methoden, immer weiter voran. Mittlerweile kommen Schüler aus Amerika nach Europa, da sie Stills Konzept des „Triune Man“ (=die dreifach differenzierte Einheit des Menschen, in der er die Einheit aus Körper, Geist und Seele als einen in der Schöpfung vollkommenen Selbstheilungsmechanismus erkennt), in einigen europäischen Schulen mehr verwirklicht sehen, als es derzeit in Amerika der Fall ist.

In vielen Schulen der postgraduierten Ausbildung für Mediziner des angloamerikanischen Sprachraums und auch in Deutschland beginnt die Ausbildung zum Osteopathen meist mit den mechanischen Techniken an Gelenken, d.h. es geht um Palpation von Bewegungsparametern und ihre Einstellung im Raum, sowie neurophysiologischen Reflexmechanismen. Fasciale Techniken folgen schnell, viscerale und craniale Techniken folgen erst sehr viel später.

Ein Zweig der französischen Schule der Osteopathie stand zunächst unter dem Einfluss von Sutherland und dessen Schülern. Harold Magoun lehrte, dem Wunsch seines verstorbenen Lehrers entsprechend, 1964 zusammen mit Viola Fryman und Thomas Schooley in Paris Ärzten, bzw. Physiotherapeuten, die Kunst der Cranialen Osteopathie, so dass auch heute noch die Ausbildung mit der cranialen Empfindung begonnen wird.

Aktuell bestehen weltweit gemeinsame Bemühungen der großen, osteopathischen Gesellschaften (OIA, EROP, DGOM...), die alte, osteopathische Feldtheorie durch eine moderne, auf den neuesten, wissenschaftlichen Erkenntnissen begründete, neue Feldtheorie zu erarbeiten.

Osteopathie ist also theoretisch nicht machbar, man muss die Empfindungsfähigkeit kultivieren und integrieren, und das ist nur mit genügend praktischer Übung am lebenden Individuum möglich.

Konzept der AVETAO und der TAO - Entwicklung des osteopathischen Gespürs

In der AVETAO und TAO beginnt die Einführung mit der Craniosacralen Osteopathie, die sich als zentralem Aspekt der Empfindung des Primären Atemmechanismus (=PAM), bedient. Unserer Auffassung nach erspart dies den Lernenden viele Jahre der Ausbildung,

denn wenn Sie zunächst lernen, die feine Palpationsfähigkeit zu kultivieren, den Primären Atemmechanismus, resp. die sich durch ihn im Körper ausbreitende Welle sicher zu fühlen und von dort aus die fasciale Empfindung (myofasciale Motilität) und die Dichte der Gewebe (Resillience) wahrnehmen können, erweitert sich Ihre Sensibilität enorm schnell.

Die wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung und Kultivierung dieser Fähigkeit sind dezidierte Kenntnisse in der Anatomie, weshalb in den Skripten Ihre anatomischen Kenntnisse wieder aufgefrischt werden, und Sie die geistige Barriere, die unser westlicher Rationalismus, als einzige Begrenzung unserer Empfindungsfähigkeit, errichtet hat, überwinden.

Die Ausweitung des Konzeptes vom PAM auf den Rest des Körpers geschieht durch die Fascialempfindung, da der rhythmische Impuls sich über den gesamten Körper fortsetzt und dabei vorrangig die Fascien nutzt. Die elektronenmikroskopischen Untersuchungen und Röntgenbeugungsanalysen zur Tubulusstruktur der Kollagenfibrillen und die Tatsache der Kontinuität der Fascien über den Gesamtorganismus, sowie ihr Bezug zu den Meningen, Lymph- und Blutgefäßen, untermauern die osteopathische Theorie über die Zirkulation der Fluida im gesamten Körper. Aufgrund ihres spezifischen, anatomischen und physiologischen Aufbaus wird die Fascie vom Osteopathen als ein Organ betrachtet, welches das gesamte, aus dem Mesenchym entstandene Bindegewebe in einem „fascialen System“ einschließt. Die Fascienosteopathie ist das Bindeglied zwischen craniosacraler, visceraler und mechanischer Osteopathie. Im mechanischen Teil der Ausbildung, der den bekannten Regeln von Biomechanik und neurologischen Reflexmechanismen folgt, wird es Ihnen, aus der Wahrnehmungsschulung des PAM heraus, möglich sein, weit über strukturelle und mechanische Gesetzmäßigkeiten hinaus, die eigenen Hände als Verstärkerantennen beim Auffinden von Spannungen und Spannungsmustern zu nutzen.

Der jahrelangen Arbeit von Dr. Fabrice Fosse, dem Leiter der AVETAO, gemeinsam mit vielen Kollegen, Techniken für die Veterinärmedizin zusammenzutragen und zu prüfen, verdanken wir es, uns in dieser Ausbildung ungewöhnlich schnell und tief entwickeln zu können.

Wohl wissend, dass es für viele Tierärzte sehr schwer ist, alle ca. 4 Wochen zu einem Kurs zu kommen, wird dieser Rhythmus gewählt, denn ein angeleitetes Üben ist zur Entwicklung des osteopathischen Gespürs unabdingbar, und dessen Entfaltung innerhalb eines Jahres nur unter anhaltender Praxis möglich. Damit es nicht Jahre braucht, ein verlässliches, osteopathisches Empfinden aufzubauen, wird auch bewusst der Einstieg über die Craniosacrale Osteopathie gewählt, denn diese bedarf der feinsten Empfindungsfähigkeit, und kann so über den gesamten Kursverlauf betreut geübt werden. Die Erfahrungen mit diesem Lehrkonzept in den letzten 20 Jahren bestätigen diese Vorgehensweise eindeutig. Es wird immer wieder Verwunderung geäußert „wie man in einem so kurzen Zeitraum so viel zu fühlen lernen kann“.....

Mentale Schulung

Osteopathie an Tieren strebt die vollkommene Eintracht zwischen Tier und Therapeut an. Die Interaktion in einem gemeinsamen Empfinden, „wie in einer Kugel“ (Dr. Francis Lizon), gibt dem Therapeuten und seinem Patienten, quasi von der Außenwelt abgeschirmt, alle Möglichkeiten. Das Tier muss Vertrauen haben, es darf kein Zwang ausgeübt werden. Alles ist darauf angelegt, Stress zu vermeiden. Eine zwischenartliche Kommunikation spricht nicht nur die traditionellen fünf Sinne an, sondern lässt auch subtilere Wahrnehmung zu. Die Verinnerlichung des fundamentalen Prinzips von Respekt, Liebe und Mitgefühl ist essentiell für eine effiziente Empfindungsfähigkeit.

In einem Vereinigungsfeld mit einem Tier, „hören“ (Écoute, Listening) wir das Eigenleben des Gewebes, wie es unter unseren Händen atmet und können seinen Spannungslinien

folgen. Die Kommunikation, die sich zwischen zwei Organismen entwickelt, die in Interaktion treten, macht es möglich, sich auf allen räumlichen Ebenen in Richtung auf die Restriktionszone hin zu bewegen. Die Mentalprojektion der anatomischen Verhältnisse spielt sich wie ein Film im Kopf ab, wobei die Resonanz der Fascien aufgespürt wird.

ATF Anerkennung: 264 Stunden

Kursaufbau

PRINZIPIEN UND GRUNDLAGEN DER OSTEOPATHIE – 1 Seminar:
Dr. med. vet. Jean Marc Hames, Dr.med.vet. Dorothea B. Traenckner
26. – 28.04.2013

- Einführung (Definition und Kontext der Osteopathie, Die Kunst der Palpation, Ziele des Ausbildungsganges)
- Neurovegetative Steuerung, Omnipräsenz der Fascien,
- Geschichte und Philosophie (STILL, SUTHERLAND, FRYMAN, UPLEDGER, LITTLEJOHN, BECKER, MAGOUN.... und LIZON und GINIAUX)
- Grundlegende Behandlungsformen (Cranio, Fascial, Visceral, Mechanisch), Besondere Behandlungsformen
- Technikvielfalt als Grundlage einer an den Patienten angepassten Therapie
- Die Prinzipien der Osteopathie, Konzept der osteopathischen "Läsion", somatischen Dysfunktion
- Definitionen und Grundlagen (STILL, SUTHERLAND, SAMBUCY, FRYMAN, UPLEDGER, BECKER..)
- Biologie des Lichts, Biologie der Quanten
- Erklärungsmodelle: Spiegelneurone, Quantenphysik,...
- Osteopathische Ätiopathogenese
- "L` écoute" – das osteopathische "Horchen"
- Praktische Übungen

CRANIOSACRALE OSTEOPATHIE – 2 Seminare: Dr.med.vet. Jean Marc Hames
(31.05.-02.06.2013) und Dr. Sarah Micciche Walzinger (28.-30.06.2013)

- Anatomie (Anatomie des Craniums, der Meningen, tierartsspezifische Variationen, Neurologie)
- Der MRP (Mouvement Respiratoire Primaire oder PRB/Primary Respiratory Movement oder PAM/Primärer Atemmechanismus): praktische Schulung der Wahrnehmung, Prinzipien, theoretische Modelle
- Motilität der Schädelknochen, spezielles Studium jedes einzelnen Schädelknochens
- Läsionen der SSB (Synchondrosis oder Symphysis Sphenobasilaris) und deren Konsequenzen auf die craniosacrale Motilität
- Konsequenzen der cranialen Dysfunktionen, Relation Struktur – Funktion, gründliches Studium von Beispielen
- Behandlungstechniken: detailliertes Studium, praktischer Einsatz der normalisierenden Techniken (CV 4, Induktion, Bremsen, Lift, V-Spread...) bei Hund und Pferd
- Praktische Übungen

FASZIALE OSTEOPATHIE – 3 Seminare: Dr.med.vet. Jean Marc Hames, Dr Katrin Thelen, Dr. Christiane Scheller
(30.08.-01.09.2013, 27.-29.09.2013 und 25.-27.10.2013)

- Anatomische Grundlagen, detailliertes Studium der einzelnen Fascien am Pferd
- Die Fascienketten, detailliertes Studium
- Histologie, Zytologie und Physiologie der Fascien, moderne Fascienforschung

- Fasciale Mobilität und Motilität/fascialer CRI, Motilitätsachsen und Mobilitätstests
- Trigger Punkte von Meagher, Giniaux, Lizon und Fosse
- Fasciale osteopathische Tests und Behandlung, detailliertes Studium der verschiedenen Techniken, praktischer Einsatz: Test der Mobilität und Motilität von einzelnen Fascien, Fascienketten, Gelenken, Ressilience tissulaire Test, Entrollungstest, Test mit Fluider Diapulsion. Direkte fasciale Behandlung: Druck, Dehnung, Gleiten; PAM Tanz von Lizon; Behandlung über Triggerpunkte : direkt, PAM, Recoiltechniken; Strain und Counterstrain, Initialrepositionierung mit Kompression, Fluide Diapulsion, fasciale Motilitätsbehandlung: direkt, indirekt, Induktion, Fascienentrollung an Pferden und Hunden an Gliedmaßen, Schädel, Meningen.
- Listening/Écoute Konzept, global, regional, lokal
- Inhibition
- MFR Konzept, direkte, indirekte, kombinierte MFR Behandlungstechniken, lokale Dysfunktionen in Interaktion mit Dysfunktionen in verschiedenen Körperregionen, MFR -11-Step Screening, Pumping, Two Operator Technik
- Praktische Übungen

MECHANISTISCHE OSTEOPATHIE: Becken und Wirbelsäule – 2 Seminare:
Dr.med.vet. Yoann Le Foll (22.-24.11.2013 und 13.-15.12.2013)

- Anatomische Grundlagen
- Physiologische Basis der Osteopathie (KORR)
- Biomechanik der Wirbelsäule aus osteopathischer Sicht (FRYETTE)
- Vertebrale Dysfunktionen
- Definitionen struktureller Techniken
- Strukturelle und mechanische Diagnostik (Myotensive Techniken, aktive Mobilisation)
- Manipulative Techniken: Detailliertes Studium der verschiedenen Regionen bei unterschiedlichen Spezies (Hund und Pferd): Beschreibung einer Dysfunktion, funktionelle Konsequenzen, Diagnostik, bildhafte Beschreibung der korrigierenden Techniken
- Praktische Übungen

VISCERALE OSTEOPATHIE – 2 Seminare: Dr.med.vet. Sarah Micciche Walzinger
(31.01.-02.02.2014 und 28.02.-02.03.2014)

- Allgemeines: der Begriff der visceralen Artikulation, viscerale Mobilität und Motilität, Klassifizierung der visceralen Dysfunktionen (Fixation, Ptose, Anergie)
- Diagnostische Techniken
- Detailliertes Studium in katalogisierter Form: Anatomische Wiederholungen inklusive osteopathischer Betrachtungen für jedes Organ/Viscerum, Entsprechungen hinsichtlich der Traditionellen Chinesischen Medizin und der Akupunktur, Mobilität und Motilität, der Ursprung von Läsionen
- Normalisierende Techniken: Detailliertes Studium , praktischer Einsatz, der normalisierenden Techniken, (Gewebewiderstände, Fluide Techniken, Fascienabrollung, fasciale Techniken, direkte Techniken) am Hund und am Pferd
- Praktische Übungen

MECHANISTISCHE OSTEOPATHIE: Gliedmaßen – 2 Seminare:
Dr.med.vet. Jean Pierre Pallandre (28.-30.03.2014 und 25.-27.04.2014)

- Biomechanik Gliedmaßen: detaillierte Studien der verschiedenen Regionen bei unterschiedlichen Spezies
- Osteopathische Dysfunktionen an den Gliedmaßen
- Articuläre Tests zur strukturellen Diagnose

- Manipulative Techniken: Detaillierte Studien der verschiedenen Regionen bei unterschiedlicher Spezies (Pferd und Hund): Beschreibung einer Dysfunktion, funktionelle Konsequenzen, Diagnostik, bildhafte Beschreibung der Techniken zur Korrektur
- Praktische Übungen

Anmeldung

Bitte schicken Sie per Post oder faxen Sie das unten stehende Formular an:

Tierärztlich Akademie für Osteopathie

Équilibre

Dr. Dorothea Brigitte Traenckner

Tierklinik Hattersheim

Birkenhof 2

65795 Hattersheim

Fax: +49+6190/8879611

Voranmeldung ist erwünscht. Mindestteilnehmerzahl: 12; es werden maximal 22 Teilnehmer akzeptiert. Die Kurse 1-12 können nur als Ganzes gebucht werden.

Kursort

Hotel am Rosenberg

Wielandstrasse 24 in 65719 Hofheim am Taunus

Tel: 06192-2920, Fax: 06192-28815 E-Mail: mail@hotelamrosenberg.de

Die praktischen Übungen mit Pferden finden auf dem Gelände einer nahe gelegenen Reitanlage statt.

Seminargebühren

1) Bei Anmeldung und Zahlungseingang bis 31.01.2013: 7.740.- € für die Kurse 1-12.

2) In 3 Raten à 2.736.- € zahlbar:

1. Rate bis 31.01.2013

2. Rate bis 28.02.2013

3. Rate bis 31.03.2013

Die 10%ige Anzahlung in Höhe von 820.- € ist mit der 3. Rate zu verrechnen.

3) Bei Anmeldung und Zahlungseingang ab 01.02. bis 31.03.2013:

8.208.- € für den gesamten Kurs.

Ihre Voranmeldung wird mit Eingang Ihrer 10%igen Anzahlung innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldedatum verbindlich (siehe Geschäftsbedingungen). Sie erhalten Ihre Anmeldebestätigung mit allen weiteren notwendigen Informationen nach Zahlungseingang. Die komplette Kursgebühr muß bis 3 Wochen vor Seminarbeginn entrichtet sein.

Unterbringung

Hotel am Rosenberg, Hofheim (s. Kursort)

Preise 2012: EZ € 47.--/Nacht inkl. Frstck.

DZ € 84.--/Nacht inkl. Frstck.

Unterbringung Hund: € 5.--/Tag

Preise 2013/14 auf Anfrage

Anmeldungen unter dem Stichwort „TAO“

An den Wochenenden finden im Hotel mehrere Seminare der TAO nebeneinander statt. Für ein geselliges Beisammensein an den Abenden bitten wir alle Kursteilnehmer, im Hotel am Rosenberg zu buchen.

Wellnessangebot im Hotel am Rosenberg:

Klassische Massagen in Kombination mit

*Elementen aus Shiatsu: dehnen-lockern-strecken

*Fussreflexzonenmassage: stimulierend

*Hotstone_Aromatherapie: Hotstone-Aromatherapie

*Ganzkörpermassage 35,- € (ca. 1 Std)

*Rückenmassage 20,- € (ca. 30min)

(Preise gültig in 2012)

Tennisanlage: nebenan

Rhein Main Therme: <http://www.rhein-main-therme.de>



Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Kurse 1 – 12 der:

Grundausbildung Veterinärosteopathie
für Pferde und Kleintiere
In der Tierärztlichen Akademie für Osteopathie an.

- Seminargebühr bei Zahlungseingang bis zum 31.01.2013: 7.740,--€
- Ratenzahlung: 3 Raten à 2.736.--€: 1. Rate bis 31.01.2013
2. Rate bis 28.02.2013, 3. Rate bis 31.03.2013 (die 10%ige Anzahlung in Höhe von 820.- € ist mit der 3. Rate zu verrechnen).
- Seminargebühr bei Zahlungseingang ab 01.02. bis 31.03.2013:
€ 8.208.—

Ich überweise die 10%ige Anzahlung innerhalb von 14 Tagen nach Anmeldedatum.

Bankverbindung:

Tierärztliche Akademie für Osteopathie, Dr. Brigitte Traenckner
Ktonr.: 0306956270, BLZ: 300 606 01, Dt. Apotheker- u. Ärztebank, unter Angabe des
Teilnehmernamens und dem Hinweis „Grundausbildung 2013-2014“.

IBAN DE62300606010006956270, BIC DAAEDED

Es gilt das Datum des Zahlungseingangs.

Name : _____

Strasse: _____

Ort: _____ Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____ email: _____

Approbation: wann _____ wo _____

- Ich habe die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der
Tierärztlichen Akademie für Osteopathie gelesen und akzeptiere sie.

Datum

Unterschrift

Stempel